

„En Passant“

Humoreske für Streichquartett

op. 80, 1

von

Horst Ebenhöf

Partitur

Musikverlag Hohenwarter
HE 5052

„En Passant“

Humoreske für Streichquartett

Ausführungshinweise

Die Ausführenden haben am Beginn und am Ende der „Humoreske“ in begrenztem Maße schauspielerisch zu agieren. Es bleibt ihnen überlassen, wie sie die bindenden Anweisungen - minimal bis überzeichnet - ausführen.

Die Spieler der 1. und 2. Violine gehen, die Takte 1 - 12 pizzicato spielend, gemütlich zu den Pulten am Podium, der Viola-Spieler folgt ihnen ab Takt 3. Eventuell können die Bögen vor dem Auftritt bereits auf den Pulten deponiert worden sein. Sollten 12 Takte für den Auftritt zu lange dauern, kann entweder diese Taktfolge ad libitum gekürzt werden, oder die Ausführenden „suchen sich umständlich ihre Pulte“, was die Zeit überbrückt. Sind 12 Takte für den Auftritt zu wenig, möge Takt 12 ad libitum wiederholt werden.

Die eingerahmten Achtel-Folgen der Takte 13-15 sollen von jedem Instrument in einem (von den anderen Instrumenten unterschiedlichen) eigenen Tempo/Metrum gespielt werden, sodaß quasi eine aleatorische Polyphonie entsteht. Die Tonfolgen von 1. Violine und Viola sind so oft zu wiederholen, bis der Spieler der 2. Violine Platz genommen hat; sinngemäß ist Takt 14 für die 1. Violine und Takt 15 für die Viola freigehalten.

Mit Takt 17 haben die am Podium anwesenden Ausführenden Platz genommen. Sie spielen in den folgenden Takten 20 - 23 die durch ein leichtes Glissando entstehenden natürlichen Obertöne, wobei nur die 1. Violine metrisch gebunden ist und dadurch an der höchsten Griffstelle endet. Die Glissando-Tempi von 2. Violine und Viola sollen sich von dem der 1. Violine unterscheiden. Takt 20 - 23 eilt der Violoncello-Spieler aufs Podium (so, als hätte er seinen Auftritt verpaßt) und setzt sich hastig nieder (eine Zeitvariante für die ganze Aktion wird durch die ad lib. - Wiederholungsmöglichkeit des Taktes 23 geboten); das Violoncello beginnt mit dem Spiel im Takt 24. Das vorgeschriebene Glissando-Tremolo (Takt 25) soll mit möglichst zahlreichen Tönen ausgeführt werden.

Ab Takt 76 verstärkt die sordinierte 1. Violine den 3. Oberton des Violoncellos. Die 1. Violine soll so dezent gespielt werden, daß der Hörer sie nicht als eigene Stimme bemerkt. Das gleiche gilt bei Takt 82 - 90 für die 2. Violine, ab Takt 94 tritt sie in Konkurrenz zum Violoncello. Auch die Viola (Flageolett-Glissando) <Takt 82 - 86> soll die Deutlichkeit der Tonfolge des Violoncellos nicht stören, ab Takt 88 versucht sie sogar das Violoncello zu unterstützen; der Cellist spielt unbeirrt, die Intensität seines Spiels steigert sich ständig.

Der Viola-Spieler wird in Takt 107 unwirsch, spielt sein quasi abschließendes Pizzicato (Takt 109) und steht auf. Er ist über das Cellospiel sichtlich konsterniert. Im Takt 111 beendet auch die 2. Violine ihr Spiel; der Spieler steht ebenfalls auf. Worauf der 1. Violin-Spieler das gleiche tut. In den Takten 114/115 wenden sich diese Spieler zum Gehen. Während des Verlassens des Podiums schreiten sie - ihren Schrittrythmus spielend - vom Podium. 1. und 2. Violine 3+3+2-Rhythmus, Viola im 4/4-Rhythmus. Die Möglichkeiten der Ausführung reichen vom steifen Hinaustolzieren bis zum Hinaustanzen. Das Violoncello spielt weiter ...

Ab Takt 127 ist nur mehr der in sein Spiel vertiefte Cellist am Podium. Er spielt seine Tonfolgen mit steigender Begeisterung und wachsendem Tempo bis zum höchsten Ton - zuletzt als Triller (wobei in den allerhöchsten Lagen die Exaktheit der Intervalle zu vernachlässigen sind). Und vom „höchsten Ton“ soll noch ein kurzes Glissando weiter hinauf möglich sein, wobei schließlich die Tonbildung unmöglich wird; es spricht kein Ton mehr an. Diesen Augenblick genießt der Cellist in „höchster Entzückung“. Jetzt erst wird er gewahr, daß er allein am Podium sitzt. Hastig packt er sein Instrument und eilt davon.

Die Streichquartettspieler kommen - ohne Bogen -, um sich für den Applaus (etc.) zu bedanken. Mit händischer „HALT-Geste“ bittet einer um Ruhe: Sie spielen energisch den endgültigen Schlußtakt (131).

„En Passant“

Humoreske für Streichquartett

Allegretto

Horst Ebenhöp op. 80, 1

pizz.
mf
pizz.
mf

Auftritt von 1.+ 2.Violine. Kurz danach folgt die Viola. Alle spielen während der Auftretens pizzicato.

pizz.
mf

Das Violoncello kommt zunächst nicht auf das Podium (vgl. "Aufführungshinweise")

mf

13 ca. 6 - 8" ca. 6 - 8" ca. 6 - 8"

16 Allegretto *arco* *mf*

18 *flageolet* *arco* *mf*